

Für das Zertifikat freiwillig Französisch gepaukt

Sieben Fachgymnasiasten der Berufsbildenden Schulen erwarben international anerkanntes Diplom



Von unserem Mitarbeiter
Marcus Lorenczat

LANDKREIS. Sieben Schüler des Französisch-Fortgeschrittenen-Kurses der Berufsbildenden Schulen (BBS) haben ein international anerkanntes Sprachdiplom, das DELF-Zertifikat des Institut Français, erworben. Ihre Kursleiterin Ute Nörenberg freut sich über das Engagement und das positive Abschneiden ihrer Schüler: Es sei nicht selbstverständlich, dass Elftklässler ein Fach zusätzlich und freiwillig belegten.

Die Kurse für das international anerkannte Diplom richten sich an Schüler, die bereits von der siebten bis zur zehnten Klasse Französischunterricht hatten. „Wenn so ein Extra-Kursus angeboten wird, sollte man das schon annehmen. Wer weiß, ob ich das in meinem Studium nutzen kann“, erklärt die Fachgymnasiastin Claire-Elisabeth Kettler. Kai Schulken interessiert sich anders gelagert: Sein Vater ist Franzose, daher ist er der Sprache verbunden. Eines verbindet alle sieben Schüler des erfolgreich abgeschlossenen Fortgeschrittenen-Kurses: Sie möchten sich qualifizieren.

„Kürzlich traf ich eine ehemalige Schülerin, die mir berichtete, dass sie ihren Ausbildungsplatz wohl nur auf Grund der erworbenen Zertifikate bekommen hat“, betont die Französischlehrerin Ute Nörenberg. Es sei wichtig, dass die jungen Menschen sich engagierten und sich ein wenig absetzten von der Masse. Arbeitgeber honorierten freiwillige Leistungen und zögen Bewerber vor, die etwas vorzuweisen hätten, sagt die Kursleiterin. Die Prüfungen beim Institut Français für das jetzt erworbene Zertifikat legten die Schüler bereits vor den Osterferien ab.



Ute Nörenberg (Kursleiterin) freut sich über das Engagement ihrer Schüler (von links) Kai Schulken, Julia Pawellew, Claire-Elisabeth Kettler, Kristina Kolke, Daniela Pape und William Geertz (nicht auf dem Bild).
FOTO: MARCUS LORENCZAT

Dabei opferten sie einen Sonnabendvormittag, um sich den Prüfungsaufgaben zu stellen. Dabei ging es vor allem um das Hör- und Leseverständnis.

DELF-Sprachdiplome sind für alle Menschen mit nichtfranzösischer Nationalität, die ihre Fremdsprachenkenntnisse nachweisen möchten oder müssen, gedacht. Dabei wird kein Nachweis über die Vorbereitung oder ein vorhandenes Sprachniveau ver-

langt. Das Diplom bescheinigt den Gebrauch der französischen Sprache in realistischen Alltagssituationen. Die Prüfungsaufgaben testen die kommunikativen Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch; für Schülerinnen und Schüler werden dabei jugendorientierte Texte und Themen ausgewählt.

Wencke Rodigs Engagement geht noch weiter. Sie hat im vergangenen Sommer bei

der Kriegsgräberpflege in Frankreich mitgearbeitet und dafür an einem Sommer-Camp des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge (VDK) in Frankreich teilgenommen. Der deutsch-französische Austausch stand dabei im Mittelpunkt. 25 deutsche und französische Schüler richteten auf dem riesigen Kriegsfriedhof Marigny in 14 Tagen lang Gräber zusammen mit dem VDK Gräber wieder her.